



im Gutshof (Haus 48)

Ansprechpartner

Für Auskünfte und Fragen stehen zur Verfügung:

Dipl. Musiktherapeutinnen:

Frau Berg 02173 102-2324
Email: janneke.berg@lvr.de

Frau Bonnen 02173 102-2324
Email: sarah.bonnen@lvr.de

Frau Kramorz 02173 102-2324
Email: nicole.kramorz@lvr.de

Frau Sauter 02173 102-2324
Email: lea.sauter@lvr.de

Leitung der Abteilung Therapeutische Dienste:

Herr Dr. Begher 02173 102-2300
Tel.: franz.begher@lvr.de
Email:

Sekretariat:

Frau Lindenlauf 02173 102-2301
Email: vera.lindenlauf@lvr.de



Musiktherapie



Stand: November 2018

LVR-Klinik Langenfeld
Therapeutische Dienste (Musiktherapie)
Kölner Straße 82, 40764 Langenfeld
www.klinik-langenfeld.lvr.de

LVR-Klinikverbund

LVR
Qualität für Menschen

Was ist Musiktherapie?

Die Musiktherapie ist zu einem häufigen Bestandteil in der Behandlung psychiatrischer Patienten geworden. Zur Behandlung unterschiedlichster Krankheitsbilder wird sie je nach Behandlungsziel ganz individuell gestaltet.

Über die Musik lassen sich Gefühle und Emotionen ausdrücken. Unsere tiefsten Empfindungen werden hör- und erfahrbar.

Erinnerungen, die durch Musik geweckt werden, geben Anlass zum persönlichen Austausch.

Musik schafft Struktur, gibt Halt und regt auf körperlicher Ebene zur Bewegung oder zur Entspannung an.

All diese Aspekte lassen sich therapeutisch begleitet einsetzen um dem Patienten Zugang zu seinen persönlichen Ressourcen zu ermöglichen.

Musikalische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich!

Ziele der Musiktherapie:

- Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen stärken
- Befindlichkeiten und Gefühle ausdrücken
- Selbst- und Fremdwahrnehmung Fördern
- Kommunikations- und Kontaktfähigkeit stärken
- belastende Erlebnisse verarbeiten
- kreative Ressourcen wie Neugier u. Offenheit aktivieren.
- (Re)Aktivierung von Stimme und Sprache
- Verbesserung der Grob- und Feinmotorik bzw. der allgemeinen Beweglichkeit
- Aktivierung und Entspannung

Die musiktherapeutischen Angebote

Improvisationsgruppe

Improvisieren bedeutet Ausprobieren und Entdecken. Spielerisch am Instrument nach Wegen zu suchen, sich und seine Empfindungen auszudrücken, dabei mit Anderen in Kontakt zu kommen, sich auszutauschen, seine Wahrnehmung und Konzentration zu schulen, sich selbst zu spüren, seinen Ängsten und Spannungen - vor allem aber, seinen kreativen Ressourcen zu begegnen. Sich selbst besser kennen und spüren zu lernen bildet die Voraussetzung um auch im Alltag gut für sich selbst zu sorgen zu können.

Improvisationsgruppen folgen je nach Zielgruppe einem psychodynamischen oder verhaltenstherapeutischen Ansatz .

Therapeutisches Singen

Das Erleben von Gemeinschaft und Freude steht bei der Singgruppe im Vordergrund. Sie werden vor allem im Bereich Gerontopsychiatrie angeboten. Hier haben Lieder aus vergangenen Zeiten sehr hohen Identitätscharakter und wirken gleichzeitig verbindend. Sie bilden oft Gesprächsgrundlage für auftretende Erinnerungen und/oder Gefühle. Musik steht hier für Halt und Sicherheit in einer neuen, häufig belastenden Lebenssituation.

Aber auch andere Patientengruppen, können von den Singgruppen in Form von Entspannung, Aktivierung, und Austausch in einer lockeren Atmosphäre profitieren.

Musik & Bewegung

Die Gruppe „Musik & Bewegung“ wird als interdisziplinäres Angebot von Physio- und Musiktherapie im Demenzbereich gestaltet. Kleine, leicht bespielbare Instrumente werden eingesetzt, um Grob und Feinmotorik zu fördern.

Stimme – Selbstwert- Selbsterfahrung

Die Stimme als unser intimstes Instrument gibt Einblicke über unser emotionales Befinden und individuelle Charaktereigenschaften.

Stimmübungen, angeleitete Gesangsimprovisationen sowie einfache Chorstücke laden dazu ein, die eigene Stimme besser kennen zu lernen um sich somit einem wichtigen Teil „seiner Selbst“ bewusst zu werden.

Entspannungsgruppe

Die Entspannungsgruppe gliedert sich in drei Phasen: Einleitenden Aktivierungsübungen folgen angeleitete (Klang-) Meditationen sowie Körperwahrnehmungsübungen. Abgeschlossen wird mit der „Aufwachphase“. Neben der Entspannung soll auch die Achtsamkeit gefördert werden.

Klangschalen – Massage

Bei der Klangschalenmassage werden Therapieklingschalen auf den bekleideten Körper des Patienten gelegt. Diese Schwingungen der Klänge helfen, Spannungen und Spannungsverteilung im Körper bewusst werden zu lassen, das Loslassen zu fördern und das Urvertrauen durch die beruhigende Wirkung zu wecken. Die Massage dient zur Anregung des Stoffwechsels, zur Entspannung und zum Wohlbefinden.

[Die Teilnahme an den einzelnen Angeboten muss mit der Station abgesprochen und von der behandelnden Ärztin/ dem behandelnden Arzt angeordnet sein!](#)